

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 5

Artikel: 31 Prozent Alu-Dosen-Recycling

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

31 Prozent Alu-Dosen-Recycling

1989 wurden in der Schweiz bei der Metallwerke Refonda AG in Niederglatt rund 500 Tonnen Aluminium-Getränkedosen gesammelt und zu vollwertigem Aluminium rezykliert. Das sind 43 Prozent mehr als im Vorjahr und entspricht – ausgehend von einer Gesamtmenge von 1'600 Tonnen – einer Wiederverwertungsrate von 31 Prozent.

Gründe für diese stetig ansteigenden Sammlerergebnisse sind laut der IGORA-Genossenschaft für Alu-Dosen-Recycling, die sich für ein effizientes Alu-Dosen-Recycling in der Schweiz einsetzt, die kontinuierliche Ausweitung des Sammelnetzes bei Gemeinden, Privaten, Schulen und auch beim Handel sowie die freiwilligen Sammelaktionen seitens der Bevölkerung.

Nicht zuletzt dürfte auch die vermehrte Aufklärung der Öffentlichkeit zum Thema Aluminium-Recycling zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die in der IGORA-Genossenschaft zusammengefassten Unternehmungen aus der Aluminium- und der Getränkeindustrie haben sich im übrigen entschlossen, die Wiederverwertungsrate von Aluminium-Getränkedosen innert zweier Jahre durch Massnahmen auf freiwilliger Basis auf 50 Prozent zu erhöhen.

Ein Fünfer für das Alu-Dosen-Recycling

Fünf Rappen pro verkaufte Alu-Getränkedose werden ab April in einen zweckgebundenen Fonds fliessen, der zur Unterstützung des Alu-Dosen-Recyclings in der Schweiz verwendet wird. Hauptziel dieses Projektes ist es, in breiten Bevölkerungskreisen das Bewusstsein für die Wiederverwertung von Alu-Getränkedosen zu wecken und zu fördern.

Initianten dieses Projektes sind führende Vertreter der Aluminium- und Getränkeindustrie wie Coca-Cola, Feldschlösschen und Rivella. Die für die Verwaltung dieses Fonds gegründete IGORA-Genossenschaft für das Alu-Dosen-Recycling koordiniert den Materialfluss zwischen den Konsumenten und den Recyclingpartnern wie z. B. den Entsorgern, Altstoffhändlern und den Recyclingwerken. Weitere Aktivitäten umfassen die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Vorteile des Alu-Dosen-Recyclings sowie der Ausbau des Alu-Dosen-Recycling-Systems bei den Gemeinden und an Orten, wo die Alu-Getränkedose konsumiert wird (Campingplätze, Rast-

stätten, Schwimmbäder, Campingplätze, Kioske usw.). Unterstützt werden Profi-Sammler: Schulen, Vereine, Jugendorganisationen, Gemeinden und andere Entsorgungspartner aus der Wirtschaft und der Industrie. Ab 30 kg Sammelmenge werden pro Alu-Dose drei Rappen vergütet. Dazu kommt ein Beitrag des Altstoffhandels für den Schrottwert in der Höhe von ein bis zwei Rappen pro Alu-Dose.

Das erklärte Ziel der IGORA-Genossenschaft ist, bis Ende 1991 in der Schweiz eine Alu-Dosen-Recyclingquote von 50% (heute 31%) zu erreichen.

Aluminium ist, nach Sauerstoff und Silizium, das dritthäufigste Element und mit einem Anteil von 8% gar das häufigste vorkommende Metall in der obersten Schicht der Erdkruste. Trotzdem wird dem Aluminium-Recycling grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Ohne Qualitätseinbusse kann aus gebrauchten Produkten immer wieder vollwertiges Material zurückgewonnen werden.

Einerseits werden dadurch die Rohstoffvorkommen geschont und Abfallberge reduziert, andererseits lassen sich im Vergleich zur Herstellung von Primäraluminium bis zu 95% Energie einsparen. Recycling von Aluminium ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll.



Der Dosen-Fünfer bringt's!

Der Dosen-Fünfer, im Verkaufspreis einer jeden Getränkedose mit dem Alu-Signet inbegriffen, wird für den Ausbau des Alu-Dosen-Recyclingsystems in der Schweiz verwendet.